

Vorbemerkungen:

Die Standorte der Förderschulen in Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises sind so gewählt, dass für die Schüler/innen möglichst geringe Fahrtzeiten mit dem Schülerspezialverkehr entstehen und eine möglichst wohnortnahe Beschulung angeboten werden kann. Im Bereich der Primarstufen-Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung (ES) und dem Förderschwerpunkt Sprache (SQ) bestehen Schulen in

Alfter-Witterschlick, Waldschule (emotionale und soziale Entwicklung),
Hennef-Bröl, Richard-Schirrmann-Schule (emotionale und soziale Entwicklung),
Troisdorf-Rotter See, Schule am Rotter See (emotionale und soziale Entwicklung),

Alfter-Gielsdorf, Schule an der Wicke (Sprache) und
Siegburg-Brückberg, Rudolf-Dreikurs-Schule (Sprache)

Für einige der oben genannten Schulen muss derzeit die Beschulung auch außerhalb des eigentlichen Schulstandortes durchgeführt werden, weil die am Standort zur Verfügung stehenden Räume nicht ausreichen, um die große Anzahl der angemeldeten Schüler/innen dem entsprechenden Förderschwerpunkt angemessen zu fördern.

In diesem Zusammenhang wird auf die Verfügung der Bezirksregierung Köln verwiesen, die als Gegenstand der Beratungen unter TO.-Pkt. 3.1 (Förderschulen des Rhein-Sieg-Kreises mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung; landesrechtliche Vorgaben) vorgesehen ist. Zu den konkreten Auswirkungen dieser Verfügung kann derzeit noch keine belastbare Prognose abgegeben werden.

Die nachfolgende Übersicht soll den Mitgliedern des Ausschusses für Schule und Bildungs koordinierung einen Überblick über die Gebäudekapazitäten und die Standorte der oben genannten Schulen bieten.

Erläuterungen:

1. Die **Waldschule in Alfter Witterschlick** (ES) besuchen aktuell 90 Schüler/innen. Das Gebäude in Witterschlick verfügt lediglich über Räume für rund 70 Schüler/innen. Um dem Raumbedarf zu entsprechen, werden im laufenden Schuljahr 2015/16 zwei Klassen in Räumen der Grundschule in Alfter-Witterschlick beschult. Die gleichzeitige Nutzung der Grundschulgebäude fand im Rahmen einer vorbildlichen Kooperation zwischen den Schulleitungen der Grundschule in Alfter-Witterschlick und der Waldschule in Alfter-Witterschlick statt. Die Zusammenarbeit im Rahmen dieser Kooperation bezeichnen beide Schulleitungen als sinnvoll und erfolgreich. In diesem Zusammenhang zeigte auch die Gemeinde Alfter, als Schulträger der Grundschule, großes Entgegenkommen.

Zum Schuljahr 2016/17 benötigt die Grundschule die derzeit noch von der Waldschule genutzten Räume selbst. Somit entfällt eine weitere Nutzung durch die Waldschule. Es musste also für die an der Grundschule Witterschlick wegfallenden Räume Ersatz gefunden. Darüber hinaus werden aber auch zusätzliche Raumkapazitäten benötigt, da die Waldschule im kommenden Schuljahr 2016/17 voraussichtlich von mehr Schülern/Schülerinnen besucht wird, als im Schuljahr 2015/16.

Ein zunächst verfolgter Plan zur Aufstellung von Containereinheiten stellte sich als extrem kostenintensiv heraus. Außerdem hätte die Schule bei Umsetzung dieses Plans einen großen Teil ihrer Pausenfläche verloren. Im Zuge einer aufwändigen Suche nach geeigneten Räumen wurde schließlich eine Lösung in den Räumen mit Ablauf des Schuljahres 2015/16 aufzulösenden Hauptschule der Gemeinde Alfter geprüft. Es sind noch abschließende Gespräche mit der Gemeinde zu führen, die Chancen auf die Nutzung von Räumen durch die Waldschule werden allerdings positiv eingeschätzt, so dass zumindest mittelfristig eine

Lösung des Raumproblems gefunden scheint. Es ist allerdings mit einem Anwachsen der Kosten im Schülerspezialverkehr zu rechnen.

2. Bereits seit rund 18 Jahren werden Schülerinnen und Schüler der **Richard-Schirrmann-Schule** (ES) nicht nur am Standort in Hennef-Bröl, sondern auch in Siegburg, in Räumen des kaufmännischen Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises in Siegburg (Siegburg-Zange) beschult. Grund dafür ist, dass die am Standort in Hennef-Bröl vorhandenen Räume nicht ausreichen, um dort alle Schüler/innen (aktuell im Schuljahr 15/16: 127 Schüler/innen) fördern zu können.
Darüber hinaus findet seit dem Schuljahr 2010/11 eine Förderung von zwei Klassen der Richard-Schirrmann-Schule in Eitorf-Irlenborn statt. Es handelt sich dabei um Schüler/innen mit Wohnort in Windeck und Eitorf. Dieser Standort trägt nicht nur zur dazu bei, die Raumkapazitäten zu erweitern, er hilft auch bei der Reduzierung der Schulwegdauer, die insbesondere bei Primarstufenschülern mit dem ES-Förderbedarf problematischer werden kann, je länger sie ist.
3. Auch die **Schule am Rotter See** (ES) muss Maßnahmen ergreifen, um der Raumnot zu begegnen. An der Schule sind aktuell 91 Schüler/innen angemeldet, im Schuljahr 2016/17 werden es voraussichtlich noch mehr sein. Es wird notwendig sein, Fachräume in Klassenräume umzuwidmen, da die für die Beschulung von Klassen vorgesehenen Räume in ihrer Aufnahmekapazität ausgelastet sind. Ein zusätzlicher Standort ist bisher noch nicht vorgesehen.
4. Aufgrund anstehender Sanierungsmaßnahmen am Schulgebäude in Alfter-Gielsdorf hat die **Schule an der Wicke**, Förderschule für Sprache (SQ), derzeit in Räumen der „auslaufenden“ Hauptschule in Alfter-Oedekoven ein Quartier bezogen. Neben diesem Standort wird seit dem Schuljahr 2008/09 auch in Räumen der Gemeinschaftsgrundschule in Meckenheim-Merl ein „Ausweichstandort“ der Schule an der Wicke betrieben. Nur auf diese Weise kann der wachsenden Schülerzahl (aktuell 83) entsprochen werden. Besonders für die Schüler/innen aus Rheinbach, Meckenheim und Wachtberg bedeutet die wohnortnahe Beschulung eine willkommene Verkürzung des Schulweges.
5. Am Standort der **Rudolf-Dreikurs-Schule** in Siegburg werden derzeit 203 Kinder mit dem Förderbedarf Sprache beschult. Weitere 42 Kinder besuchen im laufenden Schuljahr einen Standort in Eitorf-Irlenborn. Dieser Standort besteht bereits seit rund 20 Jahren, um der Raumknappheit Herr zu werden und um gleichzeitig einen wohnortnahen Schulweg anbieten zu können. Seit dem Schuljahr 2010/11 teilt sich die Rudolf-Dreikurs-Schule den Ausweichstandort in Eitorf-Irlenborn mit der Richard-Schirrmann-Schule.
6. Die Förderschulen des Rhein-Sieg-Kreises mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung sind so dimensioniert, dass eine Raumknappheit mittelfristig nicht zu befürchten ist. Gerade im Rahmen der Beschulung von Kindern und Jugendlichen dieses Förderschwerpunktes wäre es überaus schwierig, geeignete Gebäude zu finden, in denen Teilstandorte eingerichtet werden könnten.

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 08.06.2016

Im Auftrag

gez. Thomas Wagner